

pinen. — Nachrichten aus den Missionen: Rußland; China; Madura; Afrika. — Kleine Missions-Chronik und Statistisches: Baltan; Korea; China; Vorderindien; Afrika; Holl. Ostindien. — Das Missionswesen in der Heimat. — Bunte Allerlei zur Unterhaltung und Belehrung. — Bücherbesprechungen. — Für Missionszwecke. — (Das Heft ist wieder reich illustriert.)

Alte und Neue Welt. Illust. kath. Familienblatt. Jährlich 24 Hefen à 15 Cents. Bei Vorauszahlung des ganzen Jahresbetrages \$3.00, für Canada \$3.50. Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Heft 5 ist hauptsächlich Weihnacht, dem Feste der Freude und des Friedens gewidmet. Betrachtet wir nur einmal die beiden prächtigen Kunstbeilagen dieses Familienblattes! Wie gedanktief und doch wie freundlich blickt uns der dunkeläugige Jesusknabe an, der in einer reichlich vollendeten Reproduktion nach dem Gemälde Murillos das Weihnachtsfest schmückt. Und die Wiedergabe des Edelsteins Bildes: „Ich verführe euch eine große Freude“ strahlt wirklich auch einen Freudenfunken ins Gemüt des Beschauers hinüber. Auch die übrigen Abbildungen, wie z. B. „Klosterhof im Schnee“, „Et in terra pax hominibus“, „Weihnachtskrippen“, ferner „Bilder aus dem vorderen Orient“, „Der Schriftsteller“, „Nach der Bescherung“ und „Die kleinen Kirchenfeiern“ tragen dieser festlichen Stimmung Rechnung. Die Romane „Lijßen“ und „Schiffe in der Nacht“ wie die Weihnachts-Erzählungen „Der Wunschzettel“ und „Wera“, die Gedichte „Gehet zu Gott in der Höl!“ und „Am Weihnachtsabend“ bilden eine gesunde stimmungsgewinnende Lektüre an langen Winterabenden. Zur Belehrung tragen nicht weniger bei „Die Glodensprache“ und „Das Alpenmurmeltier“, Studien von berühmten Kennern der Kultur und Naturgeschichte, und die Plaudereien „Ueber Weihnachtsgebräuche“. Die „Rundschau“ und „Für die Frauen“ sind inhaltlich und illustrativ zeitgemäß und praktisch; letztere drückt auch ein anmutendes „Wiegenlied der Mutter Gottes“.

Deutscher Hausjahrbuch. Illustrierte Familien-Zeitschrift. 40. Jahrgang. Jährlich 24 Hefen. Preis per Jahrgang \$3.00. Verlag von F. Büttel & Co., New York und Cincinnati.

Inhaltsverzeichnis des 6. Heftes: Das vierte Gebot. Familienroman von Lola Stein. — Schlittenfahrt. Gedicht. — Braunschweig, die Residenz des neuen Herzogspaares. — Rita, die Straßenfängerin. Von Rev. P. A. Sheehan, D.D., P. P. F. — Friedrich Wilhelm Weber. Zum 100. Geburtstag. Notte di Venezia. Novelle von Iris Sterne. — Wie der Apfelwein hergestellt wird. Mit photographischen Aufnahmen. — Das Meer in der Malerei. — Allerlei für Sammler. — Dämmernde Gedichte. — Himmelserscheinungen im Januar 1914. — Ein neues Mittel gegen Schlangenbisse. — Winterjagde Dienstboten. — Hausjahrbuch-Chronik: Rundschau, Bilderchau. — Für die Frauenwelt. — Für die Jugend. — (Im ganzen 54 Illustrationen, einschl. ein prächtiges Farbendruckbild: „Weihnacht“).

Die Kosten der letzten Kriege.

Die letzten Kriege haben der Menschheit ganz unheimliche Summen an Geld, von den ungeheuren Opfern an Menschenleben gar nicht zu reden, gekostet.

So kostete:

- der südafrikanische Krieg, 1,450 Millionen Dollars;
- der russisch-japanische Krieg, 2,000 Millionen Dollars;
- der italienisch-türkische Krieg, 250 Millionen Dollars;
- der Marokko-Feldzug, 250 Millionen Dollars;
- die deutsche Militär-Abgabe erforderte 250 Millionen Dollars;
- die österreichische Mobilisation kostete 300 Millionen Dollars;
- der Balkankrieg: 250 Millionen der Türkei;
- 150 Millionen Bulgarien;
- 150 Millionen Serbien;
- 150 Millionen Griechenland;

60 Millionen Rumänien.

Im ganzen: 760 Millionen Dollars.

Innerhalb 13 Jahren haben also die Kriege 5,260 Millionen Dollars gekostet. Was hätte mit dieser ungeheuren Summe alles zum Wohle der Menschheit geschehen können, wieviel Not und Elend hätte man lindern, wie viel Tränen trocken können? Statt dessen mußten diese Riesensummen zur Vergrößerung menschlichen Elendes dienen. Wer für den Frieden unter den Völkern kämpft, kämpft daher für eine heilige Sache.

Merkwürdige Kriegursachen.

Die Kriegsgeschichte bietet viele Beispiele von Konflikten, die auf ganz nichtige, beinahe lächerliche Ursachen zurückzuführen waren. Einer der vielen Kriege, die die Türkei und die Republik Venedig führten, hätte verhindert werden können, wenn es bei den Männern von Venedig damals nicht Brauch gewesen wäre, sich glatt coiffieren zu lassen und keine langen Bärte zu tragen. Der Großwesir forderte den Vortrakter der Republik auf, einem gewissen Vertrag nach muslimanischen Ritus Respekt zu erweisen und bei seinem eigenen und dem Barte des Propheten zu schwören. Der Vortrakter erwiderte kühl, daß in Venedig kein Mensch einen Bart trage. „Ihr seid also ein Volk von Affen!“ braute der Großwesir auf. Das brachte den Vortrakter so in Zorn, daß er den Vertrag gerißt: die Folge war ein blutiger Konflikt, ein mit großer Erbitterung geführter Krieg, in welchem 20,000 Christen und 120,000 Türken den Tod fanden. Der Krieg zwischen Schweden und Polen, der im Jahre 1654 ausbrach, war die Folge einer Vortrakter, die der polnische Hof an den König von Schweden richtete; der König entdeckte, daß in dieser Vortrakter sein Name und seine Titel und Würden nur von zwei u. u. gefolgt war, während hinter den Titeln des Königs von Polen deren drei standen. Es folgte ein gereizter Schriftwechsel, und das Resultat war eine Kriegserklärung. Weit verhängnisvollere Folgen noch hatte die unvernünftige „Tat“ eines Hugenottenkinderes, das einen Stein gegen den Herzog von Guise schleuderte; diese Beischimpfung war die unmittelbare Ursache des Gemegels von Jassy und des Krieges, der dreißig Jahre lang ganz Frankreich zu einem einzigen blutigen Schlachtfeld machte. Schließlich sei auch noch an den Krieg zwischen Modena und Bologna erinnert; die Ursache dieses Krieges war ein gestohlener Wassereimer! Tassoni hat die drohlige Gleichheit in seinem berühmten Gedicht: „La secchia rapita“ bejungen und für alle Ewigkeit festgehalten.

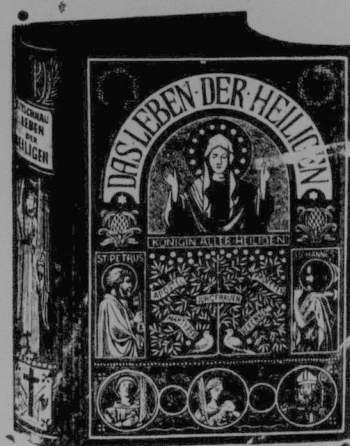
Kurzlebigkeit der Musiker.

Es ist eigentümlich, schreibt ein englisches Blatt, daß man beim Vergleich der verschiedenen Altersstufen, die ausübende Künstler erreicht haben, die Beobachtung machen kann, daß in auffallend vielen Fällen Maler und Bildhauer wesentlich älter geworden sind, als die Jünger der edlen Musik. So nennt das Blatt folgende Beispiele: Schubert, bei aller Kraft seines Songes, starb mit 31 Jahren, Mozart, der seine Melodien ins Leben tanzte und lachte, mit 35, im gleichen Alter wie Bellini; Bizet, der Komponist von „Carmen“, ging mit 37 Jahren in die Ewigkeit ein, ebenso wie Purcell; Mendelssohn kam nicht über 38 hinaus; Chopin, der so sehr am Leben hing, mußte mit 39 Jahren aus ihm scheiden, während Weber mit 40, Schumann mit 46 Jahren starb. Nur Verdi ist als Ausnahme zu erwähnen: er lebte noch rüstig und arbeitete mit 90 Jahren.

— Druckfehler. (Aus einem afrikanischen Heftchen.) Im Rasenraal angekommen, wurde der Afrikaner Herr Meyer von S. Robert dem Prinzen Opma-pma sehr liebenswürdig empfangen.

— Langer Schlaf. „O Mama, heut' bin ich so müde, und weil wir gerade Ferien haben, kannst du doch erlauben, daß ich morgen erst übermorgen aufzustehen brauche.“

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Otto Bittmann, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Pater Otto Bittmann, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rüdiger, Bischofs von Lang und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 336 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Rotschnitt. Preis (Erschienen extra) \$3.50

Bischof Rüdiger schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Anekdotisches, der Auffassung aller Väter ungenügend ist, ist ausgeschlossen. In jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schenken uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Aug.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift und Vater sein sowie mit Geschichten und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Rolfus, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Holzschnitten und 780 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Rotschnitt. Preis (Erschienen extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gebiegender Bearbeitung und praktischer Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „So ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauehrh.



Einband zu Rolfus, Glaubens- u. Sittenlehre.

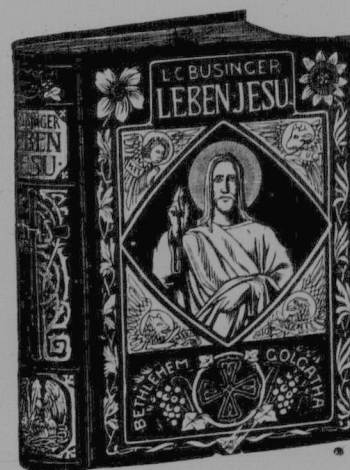
Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Andenken und zur Erläuterung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrl. Vaters Martin von Cochem, dargestellt von L. C. Bussinger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromotypen, 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, darunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Rotschnitt. Preis (Erschienen extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigen Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und leitet zum Segen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten erschütternden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Bischof von Breslau.



Einband zu Bussinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerbegnadigten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Pater Beat Rohner, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Bischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit neuen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Rotschnitt. Preis (Erschienen extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seelenerfüllten Ordenspriester in schlichter, vollständiger Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme bedovortet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und dem christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Münster, Sask.